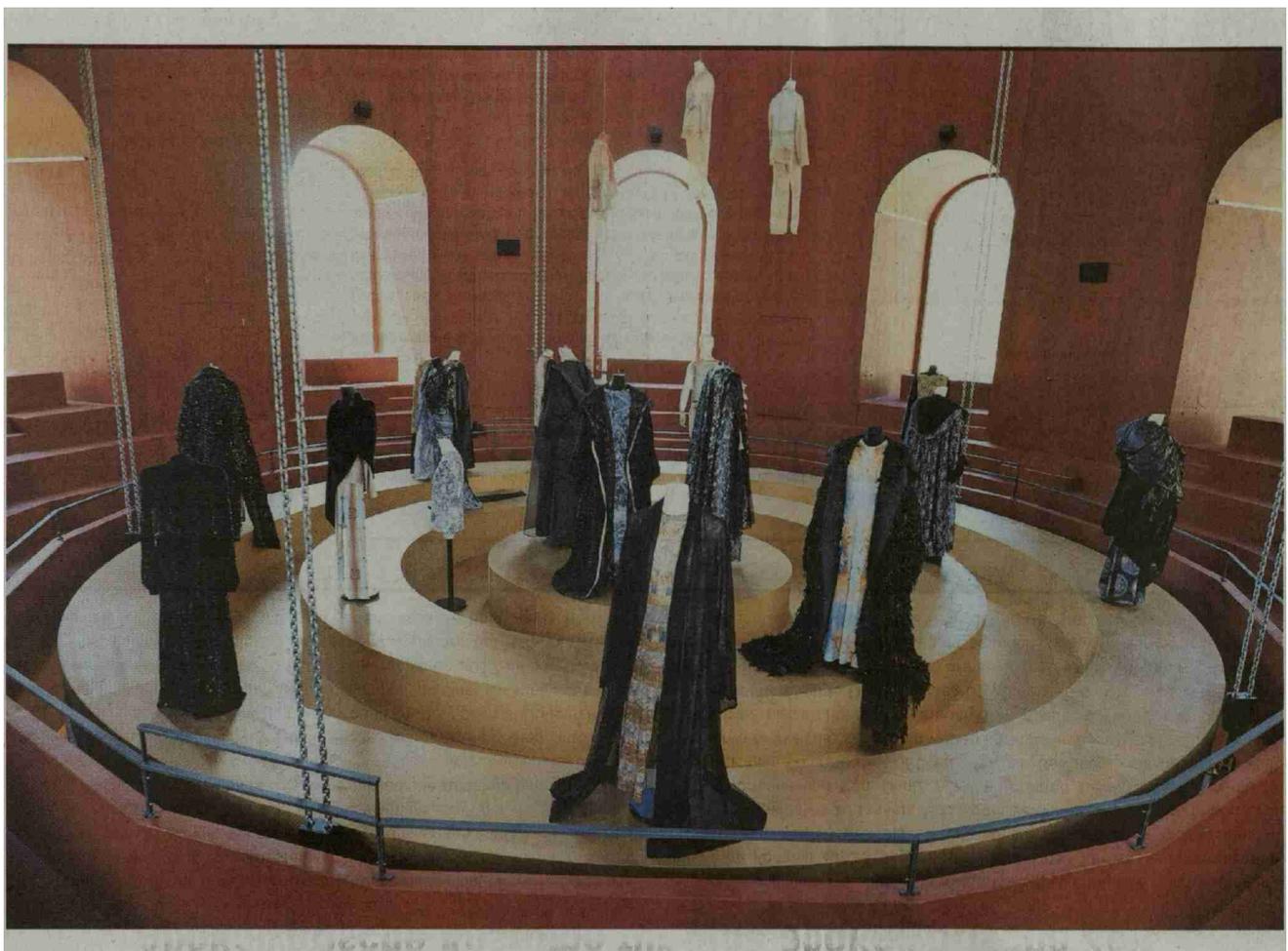




## Apokalyptische Kostüme für eine apokalyptische Zeit

Diesen Sommer wird der Theaterturm auf dem Julierpass nicht bespielt. Dafür präsentiert Origen eine temporäre Ausstellung, die noch bis zum 16. August zu sehen ist. Auf der mobilen Bühne, die auf dem Niveau des ersten Stockwerks arretiert wurde, sind Kostüme zu sehen. Nicht eine Auswahl aus einer der vielen vergangenen Produktionen, sondern solche, die das Publikum nie zu sehen bekam, weil sie kurz vor der Premiere zurückgezogen und durch andere ersetzt wurden. Es handelt sich konkret um das Musiktheaterstück «Apokalypse», zu dem Gion Antoni Derungs die Musik schrieb und Giovanni Netzer das Libretto. Schon 2005 kam es zur Aufführung einer «Apokalypse» in Savognin, allerdings in einer Fassung mit kleinerer Besetzung. Unter der Leitung von Clau Scherrer wurde 2017 eine weit umfassendere Inszenierung einstudiert. Entsprechend opulenter fiel der Kostüm-Etat aus. Doch an der Hauptprobe stellte sich heraus, dass die Kostüme nicht richtig





zur Inszenierung passen wollten. Sie wirkten zu üppig, entfalteten nicht die richtige Wirkung im Kontrast zu den roten Innenwänden des Turms. Die Festival-Verantwortlichen entschieden deshalb kurzerhand, die Protagonisten in schlichter Alltagskleidung auftreten zu lassen. Und somit verschwanden die von Martin Leuthold entworfenen und von Deniz Ayfer gefertigten Gewänder im Fundus. Im apokalyptischen Corona-Jahr 2020 erhalten die Gewänder eine öffentliche Plattform: Schwer wirken die schwarzen Roben der irdischen Protagonisten. Einen luftigen Kontrast hierzu bilden die transparenten Kleider der Engelsfiguren. Zudem sind etliche interessante Details an den Gewändern zu entdecken. Der Besuch der Ausstellung lässt sich gut mit einer ersten (oder zweiten) Begehung des Julierturms kombinieren. Auskunftspersonen befinden sich vor Ort. Geöffnet donnerstags bis sonntags, jeweils von 13.00 bis 16.30 Uhr. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur